

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

12 (14.1.1883)

Beilage zu Nr. 12 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 14. Januar 1883.

Badische Chronik.

Schw. Karlsruhe, 11. Jan. (Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung von heute.) Der von Groß. Bezirksamt mitgetheilte Entwurf einer ordspolizeilichen Vorschrift betreffs der Aufsicht über die Pflegekinder wird gutgeheißen. — Das Stadt-Bauamt legt das Verzeichniß über die zur Erhebung kommenden Bauten vom IV. Quartal 1882 vor. Nach demselben wurden zu erstellen projektiert 14 Neubauten, worunter 3 Etagenhäuser mit 46 Stockwerken und 214 Wohnräumen. — Das Statistische Bureau legt den Bericht über den Zu- und bezw. Abgang der hiesigen Bevölkerung vom IV. Quartal d. J. vor. Nach demselben beträgt der Zugang 195 Familien mit 668 Personen und 132 einzelne Personen. Von den Familien gehören an: dem Gewerbestand 23, dem Stand der Angestellten 37, dem Privatstand 40 und dem Arbeiterstand 95. Der Abgang beträgt 103 Familien mit 369 Personen und 60 einzelne Personen. Von den ersteren gehören an: dem Gewerbestand 15, dem Stand der Angestellten 27, dem Privatstand 20 und dem Arbeiterstand 41. Es ergibt sich sonach eine Vermehrung von 92 Familien mit 299 Personen und 72 einzelnen Personen. Beim Standesamt wurden in oben bemerkter Zeit angemeldet: 360 Geburten und 234 Todesfälle. Die Gesamtzahl der Einwohner hat sich sonach um 497 Köpfe vermehrt. Die Gesamtzahl der Einwohner beträgt nach diesen Aufzeichnungen auf 1. Januar 1883 = 51,648. Ein-, Aus- und Umzüge haben 1757 stattgefunden. — Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin hat für die Gänge des städt. Krankenhauses zwei Bänke anfertigen lassen und dieselben dem Krankenhaus zum Geschenk gemacht. Der Stadtrath nimmt die Mittheilung über diese Gabe mit ehrfurchtsvollem Dank gegen die hohe Gebärin entgegen.

△ Mannheim, 11. Jan. Nachdem von Seiten der Stadt den Militärbehörden der Dank für die entscheidende Beihilfe bei der neulichen Gefahr der Ueberschwemmung ausgesprochen worden, haben die Kommandos des 2. Bad. Grenadier-Regiments und des 1. Bad. Leibregiments erwidert, wie beide Regimenter freudig bereit gewesen seien, durch ihre Hülfsleistung zur Abwehr der Wassergefahr nach Kräften beizutragen, und wie sie jederzeit bei etwaigen ähnlichen Nothlagen in vollstem Maße zur Verfügung stehen würden. Hinsichtlich des seitens der Stadt als eine kleine Anerkennung den Mannschaften angebotenen Mahles wurde dieses Anerbieten dahin angenommen, daß im Namen und auf den ausgesprochenen Wunsch der Mannschaften die dafür vorgesehenen Mittel zum besten der durch das Hochwasser Beschädigten angewiesen werden möchten. — Der Stadtrath hat nunmehr den für diesen Zweck vorgesehenen Betrag von 1500 M. dem hiesigen Centralcomité zur Verwendung für die durch das Hochwasser geschädigten Unglücklichen zugewiesen. — Nächstens findet die Wahl zur hiesigen Erneuerung der Handelskammer für den Kreis Mannheim statt. Die jüngster Tage ausgeschriebenen, sind die Listen für die Wähler in Mannheim im Bureau der Handelskammer, jene für die Wähler in den auswärtigen Orten in den Gemeindegemeinschaften selbst zur Einsicht offen gelegt. — Das Ludwigshafener Central-Hilfscomité hat beschlossen, sofort Anstalten zu treffen, um die in den dortigen Schulhäusern untergebrachten Obdachlosen zu evakuieren. Zu diesem Behufe sollen die in den verschiedenen Ortschaften zur Verfügung stehenden Gebäulichkeiten zweckentsprechend eingerichtet werden. Man hofft, in 4 bis 5 Tagen die notwendigen Einrichtungen fertig stellen und in erster Linie den in Ludwigshafen verplegten Leuten eine neue provisorische Heimstätte in ihnen betr. Dorthin bieten zu können. — Bis gestern Mittag waren bei dem Ludwigshafener Hilfscomité über 100,000 M. an Geld eingegangen.

Wegen des Hochwassers waren in der Woche vom 23.—30. Dezember keine Ab- und Zufuhren von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Produkten. In der Woche vom 31. Dez. 1882 bis 7. Jan. d. J. betrug die Zufuhr per Badische und Rhein-Neckarbahn in Kilogramm 70,000 Weizen, 10,000 Roggen, 20,000 Mais (nur Ausland), 30,000 Gerste (darunter 10,000 Ausland), 26,030 Hafer. Verlandet wurden 1,230,400 Weizen (50,400 nach dem Ausland), 40,000 Mais nach dem Ausland, 203,810 Delsaat, 35,100 Hülsenfrüchte (10,100 Ausland), 27,370 Kleesaat. Vom Großh. Hauptzollamt wurden abgefertigt per

Die Tauffeier des Prinzen Gustav Adolf von Schweden und Norwegen, Herzogs von Söndern, im Schlosse zu Stockholm am 25. November 1882.

Von Emil Jonas.

(Fortsetzung.)

Am Mittage dieses Tages hatte die von der Provinz Söndern (Süden) entsandte Deputation Audienz bei Ihren Majestäten dem Könige und der Königin, um denselben, sowie dem Kronprinzen-Paar die Glückwünsche der Provinz, nach welcher der junge Prinz den Herzogstitel führt, darzubringen. Der Wortführende der Abordnung, der Landeshauptmann des Christiansstadts Län, Graf Trolle-Wachtmeister, hielt bei dieser Gelegenheit folgende Rede:

„Großmächtigster, Allergnädigster König! Gnädigste Königin! Die Gefühle der ungetrübten Freude, welche jedes patriotische Herz bei der Nachricht von der glücklichen Geburt des Erben der Throne der vereinigten Reiche belebt und erwärmt, bitten die Rine Melmsbhus und Christiansstad durch ihre jetzt vor Ihren Majestäten versammelte Deputation unterthänigst, gleichzeitig neben der Bezeugung ihrer unterthänigsten Ehrfurcht und Treue, Ihren Majestäten den Ausdruck ihrer innigsten und herzlichsten Theilnahme in Veranlassung dieses für König und Volk frohen und bedeutungsvollen Ereignisses vorbringen zu dürfen.

Ja, ein Tag der Freude und der Hoffnung ging auf über des Nordens vereinigte Völker mit dem 11. November, als unsere theure Kronprinzessin dem Königshaus und dem Bruderwolle einen Bringen schenkte, der, von der Vorsehung berufen, einst auf seinem Scheitel die ehrendollen Kronen der vereinigten Reiche zu tragen, dann das durch großartige Thaten berühmte Geschlecht der Wasa-Könige mit dem Königshaus in sich vereinigen wird, der von dem durch seine großen kriegerischen Thaten, seine Weisheit, Milde und seine erhabenen und edlen Seeleneigenschaften unvergesslichen großen Könige in beiden Reichen begründet wurde.

Bahn aus Belgien 80,000 Weizen, aus Oesterreich-Ungarn 40,400 Weizen, 60,600 Gerste, 20,100 Mais, aus Frankreich 101,000 Roggen, per Schiff von Holland 2,296,720 Weizen, 114,180 Roggen, 19,844 Hülsenfrüchte, 136,843 Sämereien, 40,000 Mehl. Die Abfuhr betrug per Bahntransport in die Schweiz 200,000 Weizen, 40,080 Mais, 17,325 Hülsenfrüchte.

× Aus Baden, 13. Jan.

Wertheim. Die hiesigen Sachverständigen-Kommissionen zur Aufnahme und Feststellung der Wasserschäden an Wohnräumen, Häusern, Fabriken, Baaren und Vorräthen sind in reger Thätigkeit, um ihrer Aufgabe in vollem Maße gerecht zu werden. Abgesehen von einer fast 4—5wöchigen Verdienstiligkeit fast aller unserer Geschäfte rechts der Tauber und verschiedener derselben auf linker Seite sollen die direkten Nachteile an den obengenannten Gegenständen in ihrem Gesammtergebnis eine nicht unbedeutende Summe ergeben. Rechnet man dazu noch die unerlässlichen Ausgaben nach dem ersten Hochwasser, das so viel Schlamm in alle Geschäftsräume und Straßen brachte, für deren Reinigung, für das Auspumpen der Keller und für Erstellung von Brennmaterial zur Austrocknung all der verwaßerten Räume, so wird man sich schon jetzt einigermaßen von dem Umfang der schweren Schädigung unterer Bewohner einen annähernden Begriff machen können. Wir können deshalb nur wünschen, daß die im Lauf befindliche Feststellung eine recht gründliche und umfassende werden möge, zumal doch gar manches immerhin unerregt bleiben müssen wird, wenn wir auch die Nachteile für Gesundheit, die aus diesen Ueberschwemmungen entstehen können, in Betracht ziehen wollten. (Werth. Sta.)

Vermischte Nachrichten.

△ (Markischer Silberbergwerke.) Mühlhausen, 10. Jan. Es ist jetzt endlich die Rede von der Wiederaufnahme der Arbeiten in den einst bedeutenden Silberbergwerken bei der im Leberthal gelegenen Stadt Markisch. Jetzt wird in Markisch und Umgebung bedeutende Industrie getrieben, man rechnet, daß dieselbe nahezu 40,000 Arbeiter beschäftigt, nun soll der Segen neuer Werke durch den Betrieb der Bergwerke zugeführt werden. Der gegenwärtige Konzeptionsinhaber ist ein Pariser namens Despecker, dieser soll beabsichtigen eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 960,000 M. in 2400 Aktien zu je 400 M. zu gründen, um die Gruben mit Erfolg ausbeuten zu können. Die Bergwerke wurden in neuerer Zeit durch den Bergbau-Ingenieur Boyel unterucht und von ihm die Ausgrabung zweier Schächte auf der St. Jakobskader und der Christiansgrube im Rautenthal, sowie auf der Nikolauskader und der Engelsburger-Grube bei Klein-Leberau empfohlen. Ein Bohrwerk und ein Walschwerk sollen am Zusammenfluß der Bergbäche des Rautenthal und Zillertals errichtet werden. Die Arbeit in den alten Schächten soll nicht fortgesetzt, sondern es sollen neue Anbohrungen gemacht und die Adern nach der Tiefe erforscht werden, da man der Schwierigkeit der Trockenlegung wegen bis jetzt nie tiefer als bis zur Thalsole gelangt war. Die Anlage für jeden Schacht mit Inbegriff der Dampfmaschine, des Förderwerkes und des Pumpwerkes ist auf 80,000 M. und die Ausgabe für sämtliche Werke auf 300,000 M. berechnet. — Die Bergwerke von Markisch waren schon vor vielen hundert Jahren bekannt, im Jahre 1545 wurden sie von Sebastian Münster besucht und ausführlich beschrieben, es war einmal später sogar die Rede davon, wegen des großen Reichthums dieser Bergwerke die französische Bergbau-Schule nach Markisch zu verlegen. Offenlich werden die jetzt wieder in Angriff zu nehmenden Arbeiten zur Entdeckung reicher Erzadern führen.

IX. Verzeichniß der für die Wasserbeschädigten in Baden bei den vereinigten Vorständen des Bad. Frauenvereins und des Bad. Männer-Hilfsvereins eingegangenen Geldbeiträge: a. Aus Karlsruhe: Von Frau W. 4 M., Ungenannt 2 M., Frau Franz Alvinger 2 M., M. Kern, Metzgermeister 3 M., Professor Dr. D. Nüsslin 10 M., C. W. 15 M., Ungenannt 10 M., einem Dienstmädchen 2 M., 60 Pf., D. S., Motto: „Jedes nach seinen Kräften!“ 2 M. b. Von auswärts: Von Professor Bierbaum und F. Emmerling in Heidelberg 278 M. 81 Pf., Gemeinde Windisch-

buch 70 M., Bürgermeisterrat Neibheim Ertrag einer Hauskollekte 69 M. 75 Pf., Lesegesellschaft Forbach 30 M., v. Babo in Berlin von einigen badischen Studenten 7 M., Unterstützungscomité Sulzburg 500 M., Frauenverein Hochberg 500 M., Gemeinde Hohenwirth 104 M., Gemeinde Dietenhäusen 36 M. 45 Pf., Gemeinde Elmendingen 215 M., Gemeinde Tiefenbrunn 123 M. 79 Pf., Gemeinde Eisingen 184 M. 50 Pf., Gemeinde Obermutschelbach 117 M., Gemeinde Steinegg 41 M. 45 Pf., Gemeinde Hisingen 90 M. 50 Pf., Gemeinde Nöttingen 200 M. 25 Pf., Gemeinde Neuhäusen 300 M. 6 Pf., Hilfscomité Heilbronn 2000 M., Unterstützungscomité in Rohrbach b. Eisingen 304 M. 40 Pf., Verlag des „Berliner Tagblattes“ in Berlin 500 M., Frauenverein Wiesloch, Ertrag der Sammlung im Bezirk Wiesloch, 3349 M. 3 Pf., durch Bürgermeister Postweiler von Aue b. Durlach aus einer Sammlung 98 M. 10 Pf., Frauenverein Neckesheim 15 M., Unterstützungscomité für den Bezirk Ettenheim 481 M. 7 Pf., Bürgermeisterrat Schlatt, Amts Staufen, 198 M., Gemeinde Söllingen 360 M. 80 Pf., Vorstand des Frauenvereins Achern aus Sammlung 251 M. 10 Pf., Güterexpeditor E. Geiger in Leoboldshöhe 10 M., Gemeinde Gilsbhausen 152 M. 55 Pf., Turnverein Konstanz 40 M., Bürgermeister Frank in Nordweil aus Sammlung in der Gemeinde 18 M. 50 Pf., Groß. Direction der Heil- und Pflanzanstalt Jilnau weiteres Ergebnis der in Jilnau veranstalteten Sammlungen 228 M. 76 Pf., Frauenverein Staufen aus Sammlung: in Heiterheim 593 M. 30 Pf., vom Verein Fidelia daselbst 30 M., in Bienen 171 M. 50 Pf., Sammelstelle G. Köhler in Heidelberg 269 M. 90 Pf., Gemeinde Röhdingen aus Sammlung 334 M., durch Hrn. Pfarrer Stang in Destringen: Ergebnis der Kirchenkollekte 145 M. 39 Pf., Gemeinde Dattingen 34 M. 20 Pf., Gemeinde Spranthal 72 M., durch Hrn. Pfarrer v. Langsdorf in Rappena: aus Sammlung im Ort und Salm Rappena, 11. Sammlung, 300 M., durch Hrn. Pfarrer Bömer in Zell b. Aue im sächsischen Erzgebirge, 1. Rate dortiger Gemeinde 100 M., von Wilhelm Herrmann in Paris 200 Frs. = 161 M., Gustav Herrmann in Paris 20 M., eine Pariser Witte 20 Frs. = 16 M.

Im Ganzen sind bis jetzt eingegangen 180,216 M. 48 Pf. Ebenso sind namhafte Spenden an Kleidungsstücken eingegangen. Karlsruhe, den 12. Januar 1883.

Das Landes-Unterstützungscomité.

Vom Büchertische.

Die deutsche Kaiserstadt Berlin und ihre Umgebung geschildert von Max Ring. Mit 300 Illustrationen Taf. 3 à 1 M. Das 3. Heft enthält die Fortsetzung der Geschichte Berlins bis zur Zeit Friedrich des Großen, als besonders interessante Illustrationen haben wir hervor: Das Rathhaus v. J. 1690, 4 verschiedene Straßenbilder, das Schloß, Unter den Linden, alle vom J. 1690, und das Porträt des Großen Kurfürsten, sodann eine Ansicht des Schloßplatzes mit der Königsstraße aus dem J. 1780, der Fischmarkt mit dem Rathhaus, das Potsdamer Thor und die Mauerstraße, alle aus dem J. 1780. Diese Abbildungen zeigen am besten, wie mächtig sich Berlin in den letzten 100 Jahren verändert hat.

Neumanns Geographisches Lexikon des Deutschen Reichs mit Neumanns Spezialatlas und vielen Städteplänen, Karten und Abbildungen (40 Lieferungen à 50 Pf.) ist bis zur 22. Lieferung (Monschmit-Neuhäusen) abgeben. Der innewen Arbeitskraft des als Geograph und Statistiker geschätzten Verfassers, der darin durchweg das neueste Material und die besten Quellen benutzt hat, verdanken wir damit eine deutsche Landeskunde, wie wir sie so zweckmäßig und bequemer seither noch nicht besaßen. Mit dem dazukommenden, als vorzüglich bekannten Neumann'schen Spezialatlas in 10 Bänden und seinem Schatz von Städteplänen, Karten und Abbildungen wird das Neumann'sche Werk einen ersten Platz in jeder Bibliothek beanspruchen dürfen, für den praktischen Gebrauch aber, als vortreffliches Deskriptikon und als ein Nachschlagewerk, das über Verkehrsverhältnisse (Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstationen), Gerichtsbezirke, Industrie, Handel und Gewerbe, überhaupt über alles auf dem Gebiet der Landeskunde nur Fragbare Auskunft gibt, von Beamten, Kaufleuten, Expeditionen u. kaum zu entbehren sein. Der überraschend niedrige Preis wird die allgemeine Verbreitung des schönen Werks wesentlich fördern.

Pforzheimer Anzeiger, „Verbindungsblatt“ und „Städt. Anz.“ In Stadt und Bezirk Pforzheim, sowie im württembergischen Schwarzwald das gelesenste Organ. Inserate äußerst wirksam, per Zeile 10 Pfennige.

Aber, gnädigster König, es ist nicht allein deshalb, um Ihren Majestäten dieses Freudenopfer der beiden schônischen Räte darzubringen, daß ihre Deputirten jetzt die Gnade genießen, vor Ihren Majestäten zu stehen. Eine nicht minder hehre Pflicht fordert sie auf, vor dem Throne Ew. Majestät die wärmsten Dankopfer der Provinz Söndern für die Gnade niederzulegen, welche deren Einwohner theil geworden ist, indem Ew. Majestät geruhten, den erstgeborenen Enkel, den Erben der Kronen Schwedens und Norwegens, zum Herzog von Söndern zu ernennen, und die Bevölkerung Sönderns freut sich, darin einen Beweis der besonderen königlichen Gunst und eine Erneuerung des gnädigen Wohlwollens zu sehen, womit Ew. Majestät stets diese Provinz beglückt hat, eine Gewogenheit, die unsere treuen Herzen rührt und erwärmt.

Indem wir den Höchsten anrufen, seine segnende und schützende Hand über Ew. Majestäten und das ganze königliche Haus auszustrecken, bitten die Abgeordneten, in die Gunst und Gewogenheit Ew. Majestäten eingeschlossen zu sein.

Darauf antwortete der König:

„Meine Herren!

Mit Dankbarkeit nahmen die Königin und ich den Ausdruck Ihrer Gefühle für uns und unser Haus entgegen, ebenso den Ausdruck Ihrer Freude darüber, daß unser erstgeborener Enkel, der Erbe der beiden Kronen, die unser Stammvater vereinigt hat, den Titel Herzog von Söndern erhalten hat.

Sein Leben und sein Herz werden den beiden skandinavischen Brüderrreichen, gemeinschaftlich und in ihrer Totalität angehören, aber das Herzogthum, das an seinen Namen geknüpft ist und welches dasselbe ist, das dem ersten hier im Norden geborenen Erbprinzen der Nachfolger Karl Johann's verliehen wurde, wird auch in seiner Weise während aller seiner Lebensstage ihn nicht bloß an leuchtende Beispiele während entschwendener Jahr-

*) Karl XV. führte den Titel Herzog von Söndern.

hundert erinnern, sondern auch an das Band, das seit etwa siebzehn Jahren unser Geschlecht mit einem edlen Volke vereinigte. Dieses Band ist aus freier Wahl geknüpft worden, doch Pflicht und Treue haben es befestigt und durch Zeiten des ununterbrochenen Friedens und des Glückes ist es befestigt und befestigt worden.

Empfangen Sie, meine Herren, und bringen Sie zu der Bevölkerung Sönderns die Versicherung des Wohlwollens und Gewogenheit der Königin und der meinigen!

Nachdem sich die Majestäten längere Zeit mit den einzelnen Mitgliedern unterhalten hatten, begab sich die Abordnung zum Kronprinzen, wo Graf Wachtmeister Folgendes sprach:

„Gnädigster Kronprinz! Ew. Königl. Hoheit!

Aufgefordert von dem Gebote des Herzens, bitten Malmöhus und Christiansstad Räte durch ihre Deputirten, von Ihren königlichen Hoheiten ihre heißesten Glückwünsche auszusprechen in Veranlassung des frohen Ereignisses, daß der 11. November zu dem schon so großen häuslichen Glücke Ew. königlichen Hoheiten auch die Freude hinzufügte, einen geliebten Thronerben zu begrüßen. Mit froher Zuversicht blickt auch Söndern zu seinem Herzog auf, überzeugt, daß der theure erste Sohn unter der zärtlichen und hochsinnigen Erziehung und Pflege seiner Eltern in christlichen Tugenden empornwachsen und nach und nach im Herzen und Gemüth die Eigenschaften entwickeln werde, welche ihn zu einem würdigen Sprößling seiner thatenreichen Vorfahren machen sollen. Möge er das Glück und die Fierde seiner hohen Eltern und ein Segen für das Vaterland werden, zu dessen Ehre und Wohl er von der Vorsehung berufen worden ist. Indem wir über Ihre königlichen Hoheiten und über den Herzog von Söndern die Gnade, den Schutz und Segen des Höchsten Gottes anrufen, bitten die Deputirten, in Ihrer königlichen Hoheiten Gnade, Gunst und Gewogenheit eingeschlossen zu sein!“

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Paris, 12. Jan. Rüböl per Jan. 85. —, per Febr. 85. —, per März-April 85. —, per Mai-Aug. 81.50. — Spiritus per Jan. 51. —, per Mai-Aug. 53.70. — Ruder, weißer, disp. Nr. 3, per Jan. 60.10, per Mai-Aug. 62.80. — Mehl, 9 Markten, per Jan. 57.50, per Febr. 57.50, per März-April 57.70, per März-Juni 58. — Weizen per Jan. 26. —, per Febr. 26. —, per März-April 26.20, per März-Juni 26.50. — Roggen per Jan. 16.50, per Febr. 16.50, per März-April 17. —, per März-Juni 17.20. — Wetter: wolkig.

New York, 10. Jan. (Schlußkurs.) Petroleum in New York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Mehl 4.30, Rother Winterweizen 1.13, Mais (old mixed) 70 1/2, Havanna-Ruder 6 7/8, Kaffee, Rio grand fair 7 1/2, Schmalz (Wilcox) 11 1/16, Speck 9 1/2, nom., Getreidefracht nach Liverpool 7 1/2, Baumwoll-Fahrt 27,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 20,000 B. dto. nach dem Continent 3000 B. Antwerpen, 12. Jan. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: fest. Raffinirt. Type weiß, disp. 19 1/2.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kessler in Karlsruhe.

Table with columns for various financial instruments and their values, including 'Staatspapiere', 'Börsen', and 'Kursen'.

Table titled 'Frankfurter Kurse vom 12. Januar 1883' listing various stocks and bonds with their respective prices.

Table listing exchange rates and prices for various commodities and currencies, including 'Dufaten', 'Dollars in Gold', and 'Kauf. Imperials'.

Advertisement for 'Marc Aurel' by Georg Laengin, featuring a portrait and text about a historical drama.

Advertisement for 'Die Badische Bank in Mannheim' and its Karlsruhe branch, detailing services and capital.

Advertisement for 'Niederländisch - Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft' with routes to Rotterdam and New York.

Legal notice regarding 'Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen' and 'Donauerschiffen'.

Legal notice regarding 'Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen' and 'Donauerschiffen'.

Advertisement for 'Spielwerke' and 'Spieldosen' by J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Advertisement for 'Ausnahmeweise billige Cigarren' and 'Zu kaufen gesucht'.

Advertisement for 'Holzversteigerung' and 'Berm. Bekanntmachungen'.

Advertisement for 'Gefucht eine Stelle als Hausfrau' and 'Bürgerliche Rechtspflege'.

Advertisement for 'Bürgerliche Rechtspflege' and 'Zu kaufen gesucht'.

Advertisement for 'Oberwärtin-Gesuch' and 'Rechtspraktikant'.